

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 179. Freitag, den 28. Juni 1822.

## Bemerkung für Freunde des Carlsbader Wassers.

Wer in Carlsbad gewesen ist, dem wird es gewiß nicht entgangen seyn, wie sehr das Wasser dieser berühmten Heilquelle auf die Zähne wirke. Eine mehrjährige Erfahrung hat mich überzeugt, daß dieß Thatsache sey, und daß es wirklich nothwendig würde, bei dem Gebrauche dieses Wassers auf die Erhaltung der Zähne einige Rücksicht zu nehmen. Ich finde mich zu dieser Bemerkung um so mehr veranlaßt, da wir gegenwärtig so glücklich sind, die treffliche Stryvische Mineralwasser-Anstalt auch bei uns errichtet zu sehen, und so Viele, welche früher Carlsbad nicht besucht haben, jetzt diesen Brunnen trinken. Wenn ich hier diesen einige Verhaltens-Regeln in der erwähnten Hinsicht erteile, so wünsche ich dadurch zugleich meinen Dank für das mir seit einer so langen Reihe von Jahren bei Zahnkrankheiten und sonst geschenkte Zutrauen auszusprechen. Diese Regeln sind die nämlichen, die ich seit längerer Zeit allen denen, welche nach Carlsbad selbst reisten, gegeben habe: daß sie vor dem Trinken des Wassers die Zähne nicht reinigen, sondern dieses Geschäft erst nachher verrichten. Ich hatte es jedoch für angemessen, daß man es auch bald

nach dem Trinken thue. Die alte Gewohnheit, die Zähne mit Salbey abzureiben, hat keinen Nutzen und ist sogar nachtheilig. Ich bemerke dieses um so mehr, da ich bereits zu mehreren Malen hiesige Kurgäste mit großer Umsicht dieses Mittel anwenden gesehen habe. Ich rathe vielmehr, früh vor dem Genuße des Brunnens mit einer Abkochung von Salep, Fasergrübe, Reischleim oder Cibischwurzel den Mund auszuspülen. Man wird auf diese Weise den schleimigen Ueberzug an den Zähnen vermehren, und eben dadurch die nachtheilige Einwirkung des Wassers auf dieselben vermindern. Der Erfolg entsprach immer den Wünschen derjenigen, welche Gebrauch von diesem Verfahren machten. Ich würde mich recht sehr freuen, wenn alle die, welche diese Nebenwirkungen des Carlsbader Wassers nicht aus eigener Erfahrung kennen gelernt haben, und welche der Erhaltung ihrer Zähne einige Sorgfalt widmen, diese Bemerkung nicht unberücksichtigt lassen und davon die besten Wirkungen verspürten, welches bei dieser Bekanntmachung ganz allein mein Wunsch ist.

Leipzig, den 26. Juni 1822.

D. Ernst Baumann, Arzt und  
verpfl. Universitäts-Bundarzt.

## Aufruf zum Kriege wider die Ratten.

Nicht wider die Ratten des Königs Farao, denen das liebe Brod freiwillig entgegen getragen wird, und die es, so zu sagen, mit Manier an sich zu bringen wissen, nein, gegen die verderblichen Umtriebe der vierbeinigen-langeschwänzten Haus-, Keller- und Schleusen-Ratten, die mit jedem Tage in Leipzig mehr überhand nehmen, unsere Wohnungen unterminiren, sich gewaltsam den Weg in die geheimsten Gemächer bahnen, alles verzehren, was genießbar ist, und noch überdem boshaft verwüsten, was ihnen im Wege steht, gegen diese so äußerst widrigen und verderblichen Kreaturen thut ein allgemeiner Feldzug wahrlich Noth, denn die Verfügungen einzelner Hauswirthe verfangen nichts wider dieselben, sondern bewirken höchstens auf eine kurze Zeit Schutz gegen ihre Verwüstungen, die mitunter in's Unglaubliche gehen. Wenn man hört, wie sie hier und da kleinen Kindern das Brod aus den Händen stehlen — was zwar die königlichen Ratten, will sagen: die Ratten des Königs Farao, ebenfalls zu thun pflegen — wie sie in den Speisekammern das Backwerk, die Sahne, rohe Eier, ausgeschlachtetes Geflügel, Butter, Lichte, Mehl und andere Artikel verzehren, in den Niederlagen und Gewölbem die Zuckerhüte aushöhlen, ja ganze Zuckersässer ausleeren und zu mehrerer Bequemlichkeit zugleich ihre Nester hinein bauen; wie sie sich zu ihren Verheerungen in ganzen Schaa- ren aufmachen, sich gegen ihre Verfolger keck aufbäumen, und mitunter so verwegene

Esprünge wagen, daß schwache Schönen vor Schrecken fast den Tod davon haben könnten; wenn man das alles hört, so ist's fast noch unbegreiflicher, daß man noch auf kein allgemeines und wirksames Vertilgungsmittel wider diese scheußlichen Unholde gesonnen hat, als die geflissentliche Schonung ist, mit welcher man das Ungeziefer Sr. arglistigen Majestät des Königs Farao und seiner Konkubine, des verrufenen Fräuleins Fortuna, zu dulden pflegt. Letztere mag man noch am ersten ihrem Schicksal überlassen: denn wenn, was nicht unmöglich ist, die Minister des famösen Blätterkönigs nach und nach an der Auszehrung sterben, und den thörigten Sklaven endlich die Augen aufgehen, so wird das Reich der Finsterniß schon in sich selbst zerfallen; was aber die vierbeinigen Diebeschaaren betrifft, die so ohne alle Manier plündern und ausschälen, so dürfte es fast hohe Zeit seyn, zweckmäßige Vorschläge zu thun, wie diesen, auf offenbaren Umsturz und gänzliches Verderben der Dinge abweckenden Umtrieben Einhalt zu thun und eine feste Schranke zu setzen seyn dürfte. — Unsere sachverständigen Mitbürger sind hiermit gebeten, ihre desfalligen Vorschläge in diesem Blatte abzugeben und sich dafür des Dankes sehr vieler von dem genannten Uebel geplagter Hausväter und Hausmütter versichert zu halten.

Thomas Schadenfeind,

Ernst Müller, Redakteur.

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

**Theateranzeige.** Heute, den 28sten (mit aufgehobenem Abonnement): *Romeo und Julie*. Hr. Stich, *Mercutio*; Mad. Stich, *Julie*.

### Wohlfeile Artikel in guter Qualität.

Bronze-Leuchter Paar 2 Thl., plattirte Leuchter Paar 26 Gr., plattirte Schreibzeuge 26 Gr., bronze Schreibzeuge 2 Thl. 16 Gr., bronze und plattirte Tischglocken 16 Gr., plattirte Korken Dk. 42 Gr., franz. Fayence Desertteller mit Malerei Dk. 2 Thl. 12 Gr., französische Porzellan-Tassen Paar 8 bis 36 Gr., Gingham-Regenschirme 44 Gr., seidne Sonnenschirme 36 bis 72 Gr., 3drätzig baumwollene Frauen-Strümpfe Paar 6 Gr., Leder-Handschuhe Paar 6 Gr., Herrenhüte extrafein 4 bis 5 Thl., Castor-Herrenmützen 3 Thl. 12 Gr., Reitpeitschen 12 Gr., Fahrpeitschen 1 Thl., Hamburger Chocolate Pfund 8 Gr., Mayländer Pfund 14 Gr., Haysan-Thee Pfund 23 Gr., extrafeiner Haysan Pfund 2 Thl., Eau de Cologne Glas 6 Gr., Eau de Layande Glas 4 Gr., Bischof-Extract Glas 2 Gr., französische Pomade Topf 4 Gr., Bleifedern Duzend 6 Gr., Zuckerkästchen Stück 3 Gr., Visiten-Karten 100 Stück 6 Gr., Siegellack Pfund 8 Gr., engl. Nähadeln fort. 100 Stück 4 Gr., bronze Ketten Stück 12 Gr., hornene Damen-Kämme Stück 4 bis 8 Gr., lackirte Mützenschirme Duzend 7 Gr., Rappé de Paris, Robillard veritable Paq von  $\frac{1}{2}$  Pfund 1 Thl., Havanna-Cigarren Kiste à 1000 Stück 10 bis 25 Thl., Federballspiele Paar 14 Gr., stählerne Damen-Gürtelschnallen Stück 4 Gr., engl. Damen-Scheeren und Monstres Stück 6 Gr., bei Gebrüder Tecklenburg, Naschmarkt Nr. 5.

**Verkauf.** Wir erhielten wieder frische Sendungen von unserm

### ä c h t e n R o b i l l a r d

und verkaufen wie gewöhnlich, das mit Stempel versehene Paquet von 1 $\frac{1}{2}$  Pfund zu 1 Thl., halbe zu 12 Gr.

Sellier und Comp.

**Dienstgesuch.** Ein empfehlenswerther Mann von gesetzten Jahren, welcher längere Zeit als Markthelfer gedient, und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht bald möglichst, in ähnlicher Qualität, oder auch als Hausmann, ein anderweites Unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht.** Es wird sogleich eine Köchin und eine Jungemagd zu miethen gesucht, welche in Hinsicht ihrer Ehrlichkeit und Geschicklichkeit befriedigende Zeugnisse aufzuweisen haben. Wo? erfährt man bei dem Hausmann in Nr. 174.

**Anerbieten.** Man wünscht einen jungen Mann von der Handlung bei einer guten Familie in Kost und Logis zu geben, weshalb Madame Zürn, wohnhaft in Dr. Karl's Hause an der Nikolaiikirche, nähere Nachricht ertheilt.

**Vermietung.** In der Grimma'schen Gasse ist für nächste Michaelis ein Logis, enthaltend 6 Stuben, 4 Kammern, nebst Küche, Holzraum und Bodenkammer, eingetretener Verhältnisse wegen unter billigen Bedingungen an eine solide Familie abzulassen, und das Nähere zu erfahren in der Handlung des Herrn E. F. Mechau sel. Wittwe in Auerbach's Hofe.

**Verkauf.** Ein Sattel nebst Decke, Mantelsack und Saum, wie auch ein Rollwagen und Pferdegeschirr, ist zu verkaufen Stadt Frankfurt a. M. Nr. 223.

**Vermithung.** Ein Gewölbe nahe am Markt, vorzüglich zum Tuchverkauf in den Messen geeignet, in Nr. 339.

**Verloren.** Eine rothe alte Briestafche mit einem Paß aus Kurhessen, nebst verschiedenen Duitungen und Kleinigkeiten, ist am 26. Nachmittags von der Grimma'schen Gasse nach dem alten Neumarkt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen einen Speciesthaler Belohnung in die Dresdner Herberge an Hrn. C. S. Kästner sofort abzugeben.

**Verloren.** Sonntag den 23. d. M. ist auf der Straße von Eutrißsch bis zum Halleschen Thor, eine Tabakspfeife, mit Deckel von Silber, welcher J. S. gezeichnet ist, verloren worden. Der Finder wird ersucht solche, gegen eine angemessene Belohnung Brühl im Wallfisch Nr. 519 abzugeben.

### Thorzettel vom 27. Juni.

#### Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.  
Die Bauhner f. Post 9  
Die Frankfurter f. Post 4  
Die Dresdner r. Post 5  
Die Breslauer f. Post 12  
Hr. Rfm. Thieriot, v. hier, v. Dresden zur. 12

Nachmittag.  
Auf dem Dresdner Eilpostwagen: Herr Dr. Strube, v. Dresden, Hr. Cand. Krarup, v. Copenhagen, Hr. Rfm. Schellhaß, von Bremen, nebst Gesellschaft, in Reichels Garten u. im Hot. de Saxe 5

#### Hallesches Thor. U.

Gestern Abend.  
Hr. Rfm. König, v. Magdeburg, im Kranich 6  
Hr. Rittmstr. v. Ledebue u. Premierlieuten. v. Rheinbaben, in k. preuß. Diensten, v. Berlin, in Nr. 781 7  
Hr. Hofschauspieler Michaelis, a. Berlin, b. Michaelis 8  
Hr. Rfm. Wilken, a. Marienwerder, im Hot. de Saxe 10

Vormittag.  
Hr. Schauspieler Gclair, a. Berlin, v. Halle, passiert durch 10

Nachmittag.  
Die Braunschweiger f. Post 4

#### Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.  
Hrn. Lederfabr. Gebr. Dohle u. Gebr. Gebhardt, v. Schwelge, im k. Fürstencollegio 7  
Hr. Rfm. Zimmermann, v. Apolda, b. Otto 10

#### Vormittag.

Die Raumburger Meß-Post 5  
Die Casler f. Post 6  
Die Berliner r. Post 7  
Hr. Rfm. von der Crone u. Hr. Hofrath. Zeltinghaus, v. Unna, in Deutrichs Hause 7  
Hr. Rfm. Reh, v. Darmstadt, im H. de Bav. 7  
Die Frankfurter r. Post 9  
Ein kais. russ. Courier, v. Paris, v. d. 11  
Hr. Rfm. Schlieter, v. Sandzitter, im goldnen Adler 12

#### Nachmittag.

Hrn. Rf. Becker u. Böhmer, von Greben u. Zelgte, im gr. Schild 1  
Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Rfm. Kalin, v. Frankf. a. M., u. Hr. Rfm. Klingner, a. Hamburg, v. Raumburg, im Hot. de Russie u. bei Wenzel 3  
Hr. Rfm. Lange, v. Quersfurt, im g. Horn 3

#### Petershor. U.

##### Gestern Abend.

Hr. Rfm. Dehler, v. Grimmisschau, in den 3 Königen 7

##### Vormittag.

Hr. Rfm. Fickert, v. Schneeberg, b. Kupfer 9

##### Nachmittag.

Hr. Rfm. Germer, v. Glaucha, in Petershor. 4

#### Hospitalthor. U.

##### Vormittag.

Die Chemnitzer r. Post 6  
Die Freiburger f. Post 7

##### Nachmittag.

Die Nürnberger r. Post 3